

Ein ganzes Festival für einen Autor

Bühne Das Sensemble Theater ist zum zweiten Mal der Gastgeber des Internationalen Gavran-Festivals. Warum der kroatische Bühnenautor so oft und gerne gespielt wird – und wie Corona in die Fest-Eröffnung grätscht.

VON VERONIKA LINTNER

Das Dessert wollte das Sensemble Theater gleich als ersten Gang auf-tischen: „Eiscreme“ heißt die Komödie, mit der das Profi-Ensemble das Internationale Gavran-Festival 2022 eröffnen wollte – auf der eigenen Bühne, als Gastgeber des Theater-Fests. Doch jetzt haben kurz vor der Premiere zwei Corona-Fälle das Sensemble-Team getroffen. „Eiscreme“ muss warten, die Premiere ist vertagt auf Freitag, 25. März. Natürlich sei das traurig, sagt Anne Schuester, die mit Intendant Sebastian Seidel das Augsburger Theater leitet: „Wir haben dieses Stück bereits zwei, drei Mal verschoben.“ Auf dem Probenplan stand das Werk schon 2020. Aber so vollkommen düster sieht sie die Lage nicht: „Es ist für uns überhaupt die erste Absage wegen Corona-Fällen. Das zeigt, dass wir in der Pandemie bisher Glück hatten.“ Und das Glück reicht noch weiter: Der Rest des Gavran-Festivals kann wohl so wie geplant über die Bühne gehen.

Das internationale Bühnen-Treffen findet nun am 18. und 19. März

im Sensemble-Theater statt. Diese zwei Tage versprechen Komödien neben Tragischem, dazu Lesungen, Werkstattgespräche – alles von und mit Miro Gavran. Auch wenn das Festival schon einmal in Augsburg stattfand, fragt sich vielleicht doch noch manch einer: Wer ist Gavran?

Der Autor, geboren 1961, gilt als der meistgespielte zeitgenössische kroatische Dramatiker. Er ist wohl auch der einzige europäische lebende Autor, der einem alljährlichen Festival seinen Namen gibt – mit einem breiten, selbstverfassten Stückrepertoire für die Festspiele. Seit 2018 pflegt der Schriftsteller eine Freundschaft mit dem Sensemble. Damals trat die Augsburger Gruppe in Prag beim Gavran-Festival auf, spielte dort das Stück „Die Puppe“ des Kroaten. „Miro Gavran hat diese Version so gut gefallen“, erzählt Schuester. Schon im Jahr darauf war das Sensemble der nächste Gastgeber für Gavrans Fests.

Neben Theaterwerken schreibt er Romane, Essays, Kinderbücher. Typisch Gavran? Das sind für Schuester die „universellen Lebensthemen“, die er aufgreift, mit „Humor

und Tiefgründigkeit, das ist sein Geheimnis“. Beispiel „Eiscreme“: Ein Mutter-Tochter-Gespann besucht im Lauf von fast 60 gemeinsamen Jahren immer wieder dasselbe Eiscafé. Diese Lebensszenen beschreibt Schuester als „lustig, aber auch sehr ernsthaft. So wechselhaft, wie eine Beziehung von Mutter und Tochter über Jahre hinweg im wahren Leben sein kann.“ Und spannende Frauenfiguren schreibe Gavran sowieso mit Vorliebe.

„Eiscreme“, Jahrgang 2015, zählt zu seinen jungen Stücken. Das 13. Festival beginnt wegen der Absage nun aber mit einem Frühwerk, das schwer antik anmutet: „Kreons Antigone“ schrieb Gavran 1983. Das „theater ... und so fort“ aus München gibt am Freitagabend eine szenische Lesung aus diesem Text. Nach diesem Auftakt folgten osteuropäische Gastspiele. Der Autor reist selbst mit seinem „Gavran Theater“ aus Zagreb an und zeigt die Komödie „Die Kaffeepause“.

Gavran sucht immer wieder den Witz und Kontrapunkt zwischen den Geschlechtern: „Alles über Frauen“ verspricht eine Komödie,

die Samstagabend das „Teatru Arte dell'Anima“ aus Bukarest im Sensemble spielt. Aber als Gegenstück hat Gavran auch „Alles über Männer“ geschrieben. Das alternative Vater-Sohn-Stück zu „Eiscreme“ trägt übrigens den Titel „Bier“.

Gavrans Philosophie geht eine Lesung auf den Grund: Drei Über-

setzer des Werks werden in Augsburg sein Buch „Ein Drama und vier Komödien“ vorstellen. An beiden Tagen finden zudem ab 22.30 Uhr Bühnengespräche mit Gavran statt. „Es ist die Chance, Fragen zu stellen, Miro kennenzulernen“, sagt Schuester. Ein Übersetzer sei immer mit dabei. Augsburg soll in diesen Tagen vor allem auch Theater international erleben, mit Originalsound und Übertiteln.

Alle Infos gibt es unter www.sensemble.de. Höhepunkte des Fests:

- **Kreons Antigone**, szenische Lesung mit dem Münchner „theater ... und so fort“, Freitag, 17.30 Uhr.
- **Kaffeepause**, Komödie mit dem Gavran Theater Zagreb, in kroatischer Sprache mit deutschen Übertiteln, Freitag, 20.30 Uhr.
- **Buchpräsentation** „Ein Drama und vier Komödien“ von Miro Gavran, Samstag, 16 Uhr.
- **Tschechow sagt Tolstoj Lebewohl**, Lesung mit dem Sensemble Theater, Samstag, 17.30 Uhr.
- **Alles über Frauen**, Komödie mit dem „Teatru Arte dell'Anima“ Bukarest, Rumänisch mit englischen Übertiteln, Samstag, 20.30 Uhr.



Miro Gavrans Bühnenwerken gehört zwei Tage lang der Fokus. Foto: Gavran